



Radioandacht am 05. Juli 2020, von Vikarin Silke Fahl 5. Sonntag nach Pfingsten

Eingangsmusik

Geistliches Wort

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer und herzlich willkommen zur Radioandacht am Sonntagmorgen. Am Mikrofon hören Sie Vikarin Silke Fahl und Ariane Oelkrug von der Martin Luther Kirche am 2379 Lake Shore Blvd West in M8V 1B7 Toronto, Kanada.

Diese Woche möchte ich mit Ihnen und euch einen Blick auf Römer 7¹⁵⁻²⁵ werfen. Dort heißt es:

¹⁵Was ich bewirke, durchschaue ich nicht. Ich mache nämlich nicht das, was ich will, sondern was ich hasse, das tue ich. ¹⁶Wenn ich aber das tue, was ich nicht will, dann bestätige ich damit, dass die Tora heilbringend ist. ¹⁷Jetzt! jedoch bewirke ich es nicht mehr selbst, sondern die Sündenmacht, die mich besetzt. ¹⁸Denn ich weiß, dass in mir, das heißt in meinem begrenzten, angreifbaren Dasein, das Gute nicht wohnt. Der Wille, das Heilbringende zu tun, ist da, aber bewirken kann ich es nicht. ¹⁹Denn das Gute, das ich will, verwirkliche ich nicht. Aber das Schlechte, das ich nicht will, das vollbringe ich. ²⁰Wenn ich aber das tue, was ich nicht will, dann bestimme ich nicht mehr selbst über mein Handeln, sondern die Sündenmacht, die mich besetzt. ²¹Weil mir das Böse anklebt, entdecke ich die Tora, ich, der das Gute tun will. ²²Denn mit allem, was mein Menschsein im Innern ausmacht, habe ich Lust an der Tora Gottes. ²³Ich sehe aber ein anderes Gesetz, das mit den Gliedern meines Körpers gegen das Gesetz meiner Sinne zu Felde zieht. Mit Hilfe des Gesetzes der Sündenmacht, das in allen Teilen meines Körpers gegenwärtig ist, verklavt es mich in die Kriegsgefangenschaft. ²⁴Ich geschundener Mensch! Wer rettet mich aus diesem von den Mächten des Todes beherrschten Dasein? ²⁵Dank sei Gott durch Jesus, den Messias, unseren Befreier.

Als ich meine Bibel Anfang der Woche aufgeschlagen habe, um den heutigen Predigttext zu lesen, ist mir sofort die Randnotiz aufgefallen, die ich vor vielen Jahren gemacht habe. Ich vermute während des Bibelkreises als ich noch in Göttingen zur Uni gegangen bin, da es ein Zitat meiner damaligen Pastorin ist.



Dort steht: „Der Oberkracher in Blick auf Menschenkenntnis und Selbsterkenntnis.“ Und ich finde bis heute: Sie hatte recht.

„Das Gute, das ich will, verwirkliche ich nicht.“

Wollen, aber nicht können. Es gibt so viele Dinge in unserem Leben, wo wir denken: „Das zu tun oder zu lassen wäre das richtige.“ Etwa keine Einwegflaschen oder Plastikstrohalme zu benutzen. Oder öfter das Fahrrad, statt das Auto zu nehmen. Wir sollten mehr lokale Lebensmittel kaufen und statt bei großen Onlinehändlern in den kleinen Läden in der Nachbarschaft einkaufen. Wir sollten mehr Sport treiben und weniger ungesunde Lebensmittel verzehren.

Ich weiß nicht, wie es Ihnen und euch geht, aber ich nehme mir solche Dinge immer wieder vor und dann muss es schnell gehen oder ich habe das Gefühl zu wenig Zeit zu haben und nehme dann doch das Auto oder lasse mein abendliches Yoga sein.

„Das Gute, das ich will, verwirkliche ich nicht.“

Wollen, aber nicht können. Zu diesen „es wäre besser, wenn“-Situationen, die wir vermutlich alle auf die ein oder andere Art kennen, kommen für viele Menschen noch ganz andere Dinge hinzu. Oft für die Außenwelt unsichtbar. Wer etwa unter Depressionen oder Anxiety leidet kann oft das, was er oder sie gerne machen möchte nicht tun. Wie genau sich das auswirkt und was einem schwerfällt kann ganz unterschiedlich sein. Manchen Menschen fällt es an schlechten Tagen schwer überhaupt aufzustehen. Anderen fällt es schwer um Hilfe zu bitten oder E-Mails oder das Telefon zu beantworten.

„Das Gute, das ich will, verwirkliche ich nicht.“

Wollen, aber nicht können. Manchmal sagen wir das, wenn wir keine Lust oder keine Zeit haben. Oder auch wenn wir uns aus der Verantwortung reden wollen. Wir sagen dann: „Ich würde ja gerne, aber ...“ Doch das ist nicht das was Paulus meint, wenn er schreibt: *„Das Gute, das ich will, verwirkliche ich nicht.“*

Es geht ihm um das Gefühl etwas tun zu wollen, es aber einfach nicht zu können. Er spricht von dem Gefühl des nicht Handeln Könnens, das einen einfach nicht

loslassen will. Wenn wir einen Vokabeltest schreiben wollen und uns trotz allem Lernen die Wörter nicht mehr einfallen wollen. Wenn wir etwas machen wollen, produktiv sein wollen, oder müssen, aber einfach zu müde und erschöpft sind. Wenn wir lachen wollen, aber die Wolke der Traurigkeit uns zu fest im Griff hat.

„Das Gute, das ich will, verwirkliche ich nicht.“

Wollen, aber nicht können. In unserer Gesellschaft geht es oft darum produktiv zu sein. Wenn man das nicht kann, fällt man durchs Raster. Gerade wenn man nach außen hin gesund wirkt obwohl man etwa an einer chronischen Krankheit leidet und einfach nicht alles das schaffen kann, was andere Menschen schaffen. Dann schauen Fremde oft negativ auf einen. Man wird für faul gehalten. Und dann fällt es oft schwer sich selber positiv zu sehen. Selbst wenn man weiß, dass man sein Bestes gibt.

In dieses Gefühl nicht genug zu sein schreibt Paulus seinen Brief hinein. Wenn wir sagen: „Ich will ja, aber ich kann es einfach nicht“, antwortet Paulus: „Das ist völlig normal. Und weißt du was: Gott nimmt dich genauso an, wie du bist. Wir all wollen so viel tun, und können es oft nicht. Gott weiß das und liebt uns genauso, wie wir sind.“

In diesem Vertrauen können und dürfen wir leben. Wir dürfen, ja wir sollen uns selbst und allen anderen Menschen immer wieder ins Gedächtnis rufen: Die Würde eines Menschen hängt nicht von seiner oder ihrer Leistungsfähigkeit ab. Niemand ist weniger wert nur weil er oder sie scheinbar weniger leistet. Und wer bestimmt eigentlich, was gute Leistungsfähigkeit ist? Für einen Menschen mit einer chronischen Krankheit etwa, kann schon etwas scheinbar so simples wie Wäsche waschen eine große Leistung sein. Letztendlich sind wir doch alle Gottes geliebte Kinder genauso wie wir sind. Und ich wünsche mir, dass wir uns auch untereinander diese Liebe entgegenbringen können.

Amen.

„Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.“

Amen.

Lied: Strahlen brechen viele ~ Lammel

Ankündigungen

Auf Grund des COVID-19 Ausbruchs finden **alle Veranstaltungen und Gottesdienste online** statt.

- Unsere [Videoandachten](#) finden Sie auf unserem [YouTube-Kanal](#). Abonnieren Sie gerne unseren Kanal und hinterlassen Sie uns einen Kommentar.
- Unsere Deutschen [Radioandachten](#) finden Sie auf unserer Website und Sie können Sie sonntagsmorgens live um 09:30Uhr auf CHLO Radio AM 530 hören
- Das [virtuelle Kaffeestunde](#) findet um 11:00 Uhr auf Zoom statt (den Link schicken wir Ihnen gerne per E-Mail zu)
- [Sonntagsschule](#) und [Fabulous Fridays](#) finden Sie auf unserer Internetseite
- [Virtual Coffee Shop Talk](#) findet Montagsabends von 19:00-21:00 Uhr auf Zoom statt und wird von Vikarin Silke Fahl geleitet. Schreiben Sie eine E-Mail an vicarfahl@martinluther.ca, um sich anzumelden
- [Kaffee oder Mittag mit den Römern](#): Jeden Mittwoch (bis zum 29. August 2020) können Sie um 08:30Uhr oder 12:15Uhr mit Vikar Jordan Smith gemeinsam dieses biblische Buch lesen und besprechen. Schreiben Sie eine E-Mail an vicarsmith@martinluther.ca, um sich anzumelden
- [Virtueller Gebetskreis](#), mittwochsabends von 17:30-18:00 Uhr auf Zoom; geleitet von Solveig Christina Voss; wir haben zu dem eine Gebetswand im Foyer der Kirche für Gebetsanliegen. Wenn Sie ein Gebetsanliegen haben, oder am Gebetskreis teilnehmen möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an prayers@martinluther.ca
- [Corona-Care Calls](#) - Ehrenamtliche rufen weiterhin alle unsere Mitglieder an, um Informationen weiterzuleiten und zu hören, wie es Ihnen geht. Wenn Sie dem Team beitreten wollen, melden Sie sich gerne bei uns!
- Rufen Sie gerne im Büro and oder schreiben Sie uns eine E-Mail, wenn...
 - wir in irgendeiner Form behilflich sein können

- Sie mit den Lesungen am Sonntag (Video und/oder Radio), dem Frühjahrsputz oder
- Sie uns Feedback geben möchten
- Sie unsere Kirche unterstützen und etwas [spenden](#) möchten. Am besten möglich ist dies über PAR oder indem Sie Schecks an die Kirche schicken

Lied: In Christ Alone ~ Eissler

Martin Luther Evangelische Lutherische Kirche

2379 Lake Shore Blvd. W, Toronto M8V 1B7

Büro: 416 251 8293, churchoffice@martinluther.ca, www.martinluther.ca

Mobil: 416 567-2487

Vikarin Silke Fahl, vicarfahl@martinluther.ca, Mobil: 905-717-5937

Vikar Adam McComb, vicarmccomb@martinluther.ca

Vikar Jordan Smith, vicarsmith@martinluther.ca

Mitglied der Evangelical Lutheran Church in Canada (ELCIC) &

Partner der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)